

Pressestimmen

CORRIERE DELLA SERA

Perfekt. Mercedes eilt mit Hamilton davon, die deutsche Squadra dominiert. Ferrari ist schon außer Atem. Der Stern leuchtet. Die F1 nimmt zur Kenntnis, dass sie in die Ära neuer Padroni eingetreten ist, ohne dass die alten aus der Mode sind.

theguardian

Hamiltons Sieg kam kaum überraschend. Er ist der schnellste Fahrer und er sitzt in einem Mercedes, der den anderen 21 Autos im Feld erheblich überlegen ist - außer Rosbergs.

MARCA

Das Rennen war eines der langweiligsten seit elf Jahren. Hamilton führt bei Mercedes ein Team an, dem die Konkurrenz nichts entgegenzusetzen hat.

La Gazzetta dello Sport

Mercedes über alles. Ausdauer, Reifen und Geschwindigkeit, die Silberpfeile sind von einem anderen Planeten. Hamilton dominiert, Rosberg Zweiter, Vettel feiert Wiederauferstehung. Ferrari in der Defensive.

Sün

Lewis Hamilton nahm den Pokal von Sherlock-Darsteller Benedict Cumberbatch entgegen - aber es ist der Rest der Formel 1, der einen Privatdetektiv beauftragen muss, um einen Weg zu finden, den gnadenlosen Briten zu stoppen.

Kampfansage an Mercedes

Im Wettkampf mit Mercedes wartet aber noch viel Arbeit auf Sebastian Vettel.

FORMEL 1. Die Uhr tickt für Sebastian Vettel. Schon am Sonntag gibt die Formel 1 in Bahrain wieder Gas, und noch in der Hitze Malaysias schickte der Weltmeister eine Kampfansage an Mercedes voraus. „Im Moment sieht es so aus, als würden wir größere Schritte machen“, sagte Vettel: „Es ist jetzt eine Frage der Zeit, wann wir es schaffen, aufzuschließen.“

Der dritte Platz in Malaysia beim Doppelsieg der Silberpfeile gehörte für den 26-Jährigen in die Kategorie Schadensbegrenzung, denn mehr ließ der noch immer große Rückstand nicht zu. Doch es gibt Anzeichen, die Vettel hoffen lassen - und auf die stützt sich der Deutsche.

Vor vier Wochen nirgends

„Mercedes hatte nach den Tests im Winter einen noch viel größeren Vorsprung“, sagte Vettel, „und immerhin setzen wir sie jetzt schon ein bisschen unter Druck - die Vorzeichen sind gut.“ Auch beim derzeitigen Branchenführer beobachtet man die Entwicklung des Verfolgers daher genau. „Vor vier Wochen waren die noch nirgendwo“, sagte WM-Spitzenreiter Nico Rosberg, „und jetzt fahren sie schon in jedem Ren-



Gute Arbeit bei Red Bull Racing um Sebastian Vettel – das Weltmeister-Team ist auf der Überholspur. FOTO: REUTERS

nen auf das Podest.“ Diese Warnung, so der 28-Jährige, sei angekommen.

Wenn auch das Renntempo von Red Bull noch nicht vollends überzeugen kann, die Entwicklungsgeschwindigkeit tut es allemal. Der Weltmeister-Rennstall ist nach dem zweiten Saisonrennen leistungsmäßig „best of the rest“ hinter Mercedes - und das, obwohl er aufgrund der großen Probleme im Winter fast ohne echte Testfahrten auskommen musste.

Natürlich, sagt Vettel, „das Auto fühlt sich völlig anders an als im letzten Jahr. Und es gibt auch von meiner Seite noch vieles, was ich neu lernen muss.“ Aber trotz der Probleme hat Red Bull Konkurrenten wie Ferrari bereits wieder überholt. Das ist auch im Land der Scuderia ein Thema. „Red Bull ist wieder auf Wachstumskurs, ebenso wie Vettel“, schreibt etwa die Zeitung Tuttosport: „Der Eindruck ist, dass wir ihn bald wieder als Sieger sehen wer-

„Immerhin setzen wir Mercedes jetzt ein bisschen unter Druck.“

SEBASTIAN VETTEL

den.“

In Vettels Team ist man sich zudem sicher, dass das Auto an sich bereits siegfähig ist. Der limitierende Faktor bleibt der Antrieb von Renault. „Schaut man auf das Chassis, sind wir absolut an der

Spitze“, sagte etwa Red Bulls Berater Helmut Marko bei formula1.com: „Der ‚kranke‘ Teil ist immer noch der Motor. In den Bereichen, wo das Auto den Unterschied macht, sind wir dort, wo wir sein wollen.“ Und in der Tat legen die bisherigen Sektorzeiten in Abschnitten, in denen es vor allem um die Aerodynamik geht, diesen Schluss nahe.

Ein „Quantensprung“

Noch deutlicher ist allerdings der Vorteil von Mercedes in Bereichen mit langen Vollgaspassagen. Es liegt nun also auch an Renault, die Software-Probleme des komplizierten neuen Hybridmotors in den Griff zu bekommen. Immerhin, sagt Marko, „von den Tests in Bahrain über den Auftakt in Australien bis zum zweiten Rennen in Malaysia“ sei es bereits ein „Quantensprung“ gewesen.

Die Streckenführung beim Nachtrennen (17 Uhr) in Bahrain kommt nun, wie schon der Grand Prix von Malaysia, eher den Mercedes-Stärken entgegen. In der Wüste wird die Aufholjagd längst nicht abgeschlossen sein. „Aber wir bringen noch ein paar neue Teile aus der Fabrik an. Auch Renault hat noch mal ein Update für die Motor-Software vorbereitet“, sagte Marko der Bild. Vielleicht gelingt also zumindest ein weiterer großer Schritt in Richtung der Silberpfeile.

Mountainbiker in den Top Ten

MOUNTAINBIKE. (VN-akp) Beim Auftakt der MTB Liga Austria, der Kamptal-Klassik-Trophy in Langenlois, gab es für die Vorarlberger zwei Top-Ten-Ränge im Nachwuchs. Luca Strimmer (RV Dornbirn) wurde Sechster in der U-15-Kategorie, Klubkollegin Celina Wohlgenannt fuhr bei den Juniorinnen auf Rang zehn. Franziska Hagen (Dornbirn) verzeichnete in der Damenklasse Rang 27, Elias Hagspiel (Genesis) wurde in der U-23-Wertung 26.

Kein Spitzenplatz für die Ländle-Radequipe

RAD. (VN-akp) Das Team Vorarlberg musste sich beim Auftakt der Tchibo.Top-Rad-Liga in Leonding mit einem neunten Rang durch Nicolas Baldo zufrieden geben. Der Franzose kam zeitgleich mit dem Sieger Josef Benetseder (Team Tirol) ins Ziel, der den Sprint aus einer elfköpfigen Gruppe nach 151,2 Kilometern gewann. Team-Vorarlberg-Fahrer Grischa

Janorschke befand sich in der Spitzengruppe des Tages, die jedoch vor dem Ziel gestellt wurde. Patrick Jäger aus Klaus wurde beim Saisondebüt 39. (+1:56 Min.), Youngster Tobias Wauch aus Hohenems belegte Rang 81 (+7:54 Min.), Dennis Wauch stieg vorzeitig aus. Am Freitag startet die Ländle-Equipe beim französischen Eintagesrennen Route Adelle de Vitre.



Machte im Sprint eine gute Figur: Matthias Brändle. FOTO: IAM

Brändle Sechster beim Critérium International

RAD. (VN-akp) Matthias Brändle mischt sich neuerdings unter die Sprinter. Auf der ersten Halbetappe beim Critérium International mit Start und Ziel in Porto Vecchio (Fra) verzeichnete der Hohenemser nach 89 Kilometern den sechsten Rang bei der Sprintankunft. Am selben Tag beim Zeitfahren über sieben Kilometer belegte der 24-Jährige Rang

15. Auf der dritten und letzten Etappe mit Bergankunft am Col de l'Ospedale nach 176 Kilometern stellte sich Brändle in den Dienst seines Kapitäns Mathias Frank (Sui), der den Tagessieg feierte, die Bergwertung gewann und Gesamtzweiter wurde. Brändle blieb außerhalb des Zeitlimits, durfte sich aber über den Triumph in der Teamwertung freuen.



BG Lustenau 4b (v. l.): Beatrix Reiter, Alicia Bösch, Larissa Marte, Pia Partel, Lena Erlic, Lea Hämmerle und Nina Beganovic. FOTO: PRIVAT



VMS Zwischenwasser 4ab (v. l.): Florian Nesensohn, Jamie Biedermann, Luca Hauser, Mario Raffl, Gerhard Huber, Shawn Madlener und Werner Gerold. FOTO: PRIVAT

34 Teams beim Landesfinale

KUNSTTURNEN. (VN-jd) 34 Klusenteams von sieben Schulen mit 204 Mädchen und Burschen beteiligten sich am „Turn10“-Landesfinale der Normalschulen (ohne sportlichen Schwerpunkt) in Lustenau. Die VMS Zwischenwasser war mit vier Podestplätzen (3/1/-) die erfolgreichste Schule vor dem BG Lustenau mit acht Top-3-Rängen (2/3/3), dem BG Dornbirn (2/1/2) und der VMS Wolfurt (1/-/2). Bei den Mädchen qualifizierte sich die 4b des BG Lustenau und bei den Burschen die 4ab der VMS Zwischenwasser für das Bundesfinale vom 5. bis 7. Mai in Wien.

Kunstturnen

„Turn10“-Landesfinale Normalschulen 2014 in Lustenau

» Mädchen, 1. Klasse (5 Mannschaften)

	Punkte
1. BG Lustenau 1c (Sophia Kuster, Annika Helbock, Theresa Feurstein, Anna-Lena Nägele, Julia Amann, Alicia Konzett)	313,00
2. VMS Hard-Markt 1ac (Jessica Baric, Marija Banzic, Valentina Stepanovic, Emily Moosbrugger, Sara Jonovic, Laura Resch)	280,50
3. BG Dornbirn 1ab (Laura Eberle, Stella Novak, Raffaella Witzemann, Michelle Bischof, Marie-Amelie Kanonier, Susanne Lampert)	264,50

2. Klasse (5)

1. BG Dornbirn 2ab1 (Sophia Humpeler, Hanna Geismayr, Pik Kiker, Franziska Lanser, Isabel Fink, Victoria Ganahl)	322,00
2. BG Lustenau 2c (Julia Frank, Sonja Alge, Lina Scheyer, Magdalena Keck, Steffanie Kurzemann, Celine Brunner)	293,50
3. BG Lustenau 1ab (Alina Karnekar, Maya Kremmel, Linda Hagen, Annina Hämmerle, Jana Kotreck, Pia Grabher)	284,50

3. Klasse (7)

1. BG Dornbirn 3b (Theresa Brunner, Malika Hyden, Nina Leonhard, Sarah Maier, Camilla Oberweger, Sabrina Pribozic)	311,00
2. BG Lustenau 3c (Johanna Winklehner, Lara Grabher, Johanna Aberer, Katharina Stockner, Rebecca Gehr, Madlen Schneider)	306,00
3. BG Lustenau 3b (Lina Sohm, Angelina Kremmel, Miriam Griedel, Paulina Bösch, Sonja Jakober, Hannah Amann)	294,00

4. Klasse (5)

1. BG Lustenau 4b (Pia Partel, Lea Hämmerle, Lena Erlic, Larissa Marte, Nina Beganovic, Alicia Bösch)	346,50
2. BG Feldkirch-Rebberg, 4ce (Viktoria Bernatzik, Lea Corn, Nina Martin, Katharina Platzer, Katharina Salzmann, Johanna Schindegger)	318,00
3. BG Lustenau 4a (Magdalena Grabher, Paula Kräutler, Nina Lechleitner, Alessa Greber, Jana Schlattinger, Jennifer Vonach)	307,00

Internet: wws.vts.at

» Knaben, 1. Klasse (4)

1. VMS Zwischenwasser 1a (David Birker, Sandro Medl, Linus Christof, Jakob Maier, Florian Rheinberger, Johannes Müller)	244,00
2. VMS Zwischenwasser 1b (Aaron Gartler, Maximilian Koch, Kevin Marte, Simon Reichhardt, Vincent Scheidbach, Gerold Bickel)	237,00
3. BG Dornbirn 1ab (Philipp Hefel, Daniel Lunardon, Matteo Miessgang, Julian Schnetzer, Timo Fischer, Felix Vill)	226,50

2. Klasse (2)

1. VMS Wolfurt 2b (Kubilay Kurak, Domenic Mitsugeth, Sinisa Mihajlovic, Manuel Schönberger, Hannes Klockner, David Bernsteiner)	267,50
2. BG Dornbirn 2ab (Christoph Fäitl, Niklas Huber, Paul Moosbrugger, Marco Stevic, Elijah Grabher, Franz Schwärzler)	225,00

3. Klasse (4)

1. VMS Zwischenwasser 3b (Fabian Matt, Marcel Marte, Benedikt Furxer, Manuel Neuner, Alessandro Rhomberg, Fabian Tamegger)	299,50
2. BG Lustenau 3bc (Tobias Loacker, Niklas Voss, Paul Mille, Maximilian Schertler, Robin Nguyen)	261,50
3. VMS Wolfurt 3c (Martin Toth, Marco Holzkecht, Oliver Hortig, Kerim Gürdap, Paul Hofer, Adrian Gerstl)	252,50

4. Klasse (2)

1. VMS Zwischenwasser 4ab (Fabian Nesensohn, Shawn Madlener, Gerhard Huber, Luca Hauser, Mario Raffl, Jamie Biedermann)	373,50
2. VMS Wolfurt 4b (Ben Grubelnig, Nico Plankel, Jonas Madlener, Benedikt Winter, Nico Böhler, Johanens Erath)	234,50

Erklärung: Für die Bundesmeisterschaften vom 5. bis 7. Mai in Wien haben sich mit der höchsten Wertung der 3. und 4. Klassen bei den Mädchen die VMS Zwischenwasser 4ab und bei den Burschen das BG Lustenau 4b qualifiziert.